

stehen die Menschen den Gottheiten des Jersu, deren Wohlthaten er direct empfängt und mit welchen er daher auch in unmittelbare Verbindung zu treten und Opfer zu spenden wagt. An die Gottheiten des höchsten Himmels, ebenso wie an die Geister der Finsterniss wagt der schwache Mensch sich nicht zu wenden, dazu bedarf er eines Vermittlers und zwar der im Paradiese wohnenden Vorfahren. Mit Hülfe dieser seiner Vorfahren theilt er den hohen Göttern des Himmels seine Noth mit und bittet sie um Hülfe. Darum hängt auch an jeder Götzenstelle der Jurte ein Götterbild der höheren Götter in einem Reifen, der den Wohnsitz der Himmelschicht bedeutet, und daneben der Somö, die neun den Menschen behütenden Vorfahren. Aber nicht alle Menschen vermögen sich wirksam an die Vorfahren zu wenden, oder vielmehr nicht allen Vorfahren ist die Macht einer starken Hülfe gegeben. Diese Kraft wohnt nur wenigen Geschlechtern, den Geschlechtern der Schamanen, inne, die ihre Gewalt von Vater auf Sohn mit dem sichtbaren Zeichen der Schamanentrommel übergeben, mittelst der er durch die Kraft seiner Vorfahren die Geister des Jersu rufen und zu thätiger Hülfe zwingen kann. Wie dieses Anrufen der Vorfahren geschieht, können wir aus zwei kurzen Gebeten ersehen, die ich bei Gelegenheit ihrer Anwendung selbst aufschrieb (was bei Beschwörungen nicht möglich ist). Das erste dieser Gebete ist ein Bittgebet um schönes Wetter. Dies verrichtete einer meiner Führer vom Stamme der Tölös (am Tscholyschman), als uns im Jahre 1861 nicht weit von den Quellen des Abakan, wochenlang das schrecklichste Ungewitter verfolgt hatte. Der Beter war ein sogenannter Jadatschy (ein Wettermacher), der, da er keinen Jadasch zur Hand hatte, mittelst einer aus meiner Reiseapotheke entnommenen Medizin das Gebet wirksam machte. Nachdem er die Medizin in einem Löffel über dem Feuer erwärmt hatte, erhob er beide Hände und den Löffel zum Himmel und sprach:

Kaira Kan, Kaira Kan!
 Alás! Alás! Alás!
 Handbreit öffne du den Himmel!
 Oeffne einer Nadel Breite!
 Vom Geschlecht der Regenmacher
 Bin ich, ich der Ceder Wurzel.
 Abu Tobu heisse ich,
 Heisse Ongustai Kuldurak.
 Auf der Erd' sei Himmelsnabel!